

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 5 (1950)

Artikel: Le Grand-Duché de Luxembourg

Autor: Chantal, Suzanne

Kurzfassung: Luxemburg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

même des grandes routes d'Europe, la rustique ingénuité montagnarde appuyée sur la solide richesse industrielle, et cet air de vacances qu'on respire dans un pays si tenacement laborieux.

LUSSEMBURGO

Malgrado la sua piccola estensione di 2600 km², il Lussemburgo è una regione dimostrante i più varii contrasti, le più varie bellezze naturali che vengono stimate secondo la loro particolarità e la loro attrazione turistica.

LUXEMBURG

Trotz seiner geringen Größe von nur 2600 km² birgt Luxemburg eine Fülle verschiedenster Landschaften. Sie werden hier in ihrer natürlichen und kulturellen Eigenart geschildert, wobei besonders auch auf ihre touristischen Anziehungspunkte aufmerksam gemacht wird.

DIE SPANISCHE KOLONIALSTADT IN SÜDAMERIKA¹

GRUNDZÜGE IHRER BAULICHEN GESTALTUNG

Von HERBERT WILHELMY

Mit 12 Abbildungen

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts gab es im spanisch-amerikanischen Kolonialreich etwa zweihundert städtische Gemeinwesen. Mehr als die Hälfte davon lag innerhalb des andinen Vizekönigreichs Peru. In diesen planmäßigen Stadtgründungen sieht O. QUELLE mit Recht die bedeutsamste koloniale Leistung der Spanier in der Neuen Welt. Ohne die Reichtümer des zertrümmerten Inka- und Chibchareiches wäre sie zweifellos nie in so kurzem Zeitraum möglich gewesen.

Die Jahre von 1534 bis 1544 waren Jahre stärkster kolonisatorischer Aktivität. Wenn daher zwischen 1934 und 1944 fast alljährlich die Hauptstadt eines der südamerikanischen Staaten den vierhundertsten Jahrestag ihrer Grundsteinlegung festlich beging, so hatten diese Feiern einen tieferen Sinn als nur denjenigen einer historischen Erinnerung und beschaulichen Rückbesinnung auf die vier Jahrhunderte ihres Bestehens. Diese Feiern waren eine kulturgeschichtliche Bilanz. Quito, Lima, Guayaquil, Popayán, Cali und andere Städte brachten anlässlich ihres vierhundertjährigen Bestehens prachtvolle Neudrucke ihrer Libros de Cabildos, alten Chroniken und Urkunden heraus — ein Ausdruck berechtigten Stolzes auf die überragende kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung, die der Stadt im spanischen Südamerika der Kolonialzeit zukam. Denn in der Stadt lebte und erhielt sich der spanische Geist, der dem Erdteil fortan das Gepräge gab.

In den Libros de Cabildos offenbart sich uns aus nüchternen Protokollen und Aktenvermerken das typische Bild der südamerikanischen Städte im Zeitalter der Entdeckungen. Ihre buntbewegte Entstehungsgeschichte entrollt sich vor uns in allen ihren Einzelheiten: der Vorgang der Stadtgründung, Kampf und Bündnis mit den Eingeborenen, das bürgerliche Leben mit seiner kraftvollen Selbstverwaltung, die Entfaltung von Ackerbau und Viehzucht, Gewerbe und Handel, die bedeutende Rolle der katholischen Kirche, die kleine und große Politik des Adels, der Geistlichkeit, der Gouverneure und Vizekönige (SCHOTTELIUS).

¹ Dieser Aufsatz ist gekürzt einer größeren Untersuchung über das südamerikanische Städtewesen entnommen, die infolge der Ungunst der Verhältnisse leider bisher noch nicht erscheinen konnte. Aus Gründen der Raumersparnis und der besseren Lesbarkeit habe ich auf eine ausführliche Zitierung der Quellen verzichtet. Aus dem Studium einer umfangreichen Literatur und eigenen Untersuchungen in Südamerika (1936 bis 1937) formte sich das hier gezeichnete Bild der spanischen Kolonialstadt.